

HoHo *Life!*

August 2018
Nr. 1

DAS STADTTEILMAGAZIN HOHENHORST



HART AN DER GRENZE
GESPRÄCH MIT AUTORIN
ANGELIKA FLOTOW

JAGDSAISON ERÖFFNET
ABENTEUER IN DER
BÜCHERHALLE HOHENHORST

EIN RIESENERFOLG
COME TO GETHER
BEIM HAUS AM SEE

Inhaltsverzeichnis

Editorial

„Ich bin ein Hohenhorster...“

Seite **3**

Grenzgängerin Frau Flotow und ihr Gespür fürs Detail
von Karen Adouni

Seite **4**

Sommerferien in der Bücherhalle

„Freunde, Sommer, Abenteuer“

Seite **8**

Buchtipps

von Henrike Hapke

Seite **9**

Mölkky – ich liebe es !

von Andreas Karsten

Seite **10**

Die Online Nachbarschaftshilfe

diesen Artikel schrieb eine Nachbarin

Seite **11**

Veranstaltungstipps

zusammengetragen von unserer Redaktion

Seite **12**

Das lachende und das weinende Auge

das Café MaLous sagt Tschüss

Seite **14**

Wiedereröffnung des Saals im Haus am See

Seite **14**

Versuch macht klug

Cafébetrieb im Haus am See ab September 2018

Seite **15**

10 Jahre Stadtteilbeirat Hohenhorst

von Barbara Petersen

Seite **16**

Stadtteilbeiratssitzung

von Ute Gatz

Seite **17**

Come Together ein Fest für Alle am 22.06.2018

vom Frauen- und Mädchentreff Hohenhorst

Seite **18**

Rätselspaß

Seite **20**

Angespielt: Spiele-Tipp

von Andreas Karsten

Seite **21**

Abgeschmeckt: Koch-Tipp

von Jörg Meyer

Seite **22**

EDITORIAL

„Ich bin ein Hohenhorster...“

Hamburgs Stadtteil Hohenhorst braucht Publicity und wir wollen dafür sorgen!
Das neue Stadtteilmagazin „HoHo life“ stellt sich und seine Redaktion vor!



Foto: Andreas Karsten

*Liebe Leserin, liebe Leser,
liebe Hohenhorster,*

Hohenhorster; jawohl und keine Rahlstedter, Jenfelder oder Wandsbeker! Vielleicht ist es nur den älteren Lesern unter euch bewusst, aber es ist eine unbestrittene Tatsache: Hohenhorst ist keine Siedlung, sondern ein eigenständiger Stadtteil! Damit dieser Stadtteil die Anerkennung erfährt, die er aufgrund seiner ziemlich interessanten Geschichte und seiner kulturell vielfältigen Bewohner verdient, sind wir ausgezogen, um den Menschen ihren Stadtteil näherzubringen. Wir, das sind diese fünf äußerst sympathisch dreinblickenden Wesen auf dem Foto. Und wir würden uns sehr freuen, wenn ihr Lust habt, ebenfalls an diesem Stadtteilmagazin mitzuwirken. Wir haben den Anspruch, ein

unabhängiges Magazin zu werden, das offen ist für alle Themen in und rund um Hohenhorst. Ob brisant, aufklärend, kontrovers, kritisch, witzig, nachdenklich, informativ oder romantisch, unser Stadtteilmagazin soll für Anwohner von Anwohnern sein. Gesucht werden nicht nur Autoren, sondern auch Menschen, die Lust auf Design, Layout und Bildbearbeitung haben oder einfach gerne fotografieren. Ihr müsst keine Profis sein. Wir bringen uns gegenseitig etwas bei. Wichtig ist nur, dass ihr Freude, Engagement, Zeit und Ehrgeiz mitbringt. Einfach bei Karin Bauermeister unter 040 / 60 94 36 29 anrufen oder eine Mail an k.bauermeister@vhs-hamburg.de schreiben.

*Herzliche Grüße! Eure **HoHo Life** - Redaktion*

Grenzgängerin

FRAU FLOTOW UND IHR GESPÜR FÜRS DETAIL



Fotos + Text von Karen Adouni

Wenn Frau Flotow spazieren geht, dann fällt ihr allerhand auf. Kein Wunder, denn Frau Flotow ist Krimiautorin – und das mit Erfolg. In Ihrem neuesten Krimi „Mieses Timing“, stellt sie ihr Können unter Beweis und dabei eben auch ihr besonderes Gespür fürs Detail.

Seit 1984 lebt Angelika Flotow in Hamburg Jenfeld, „Hart an der Grenze zu Hohenhorst“, wie sie scherzend sagt. Und damit sagt sie eigentlich schon treffend das, was unterschwellig zu spüren ist. Auch wenn der Hamburger Stadtteil Jenfeld wenig Anerkennung erfährt und Journalisten ihn immer wieder gern als Problemstadtteil in die Schlagzeilen bringen, so ist der angrenzende

Stadtteil Hohenhorst doch noch viel unbeliebter. „Die noch unliebsamere Stiefschwester, auf die man verächtlich herabblicken kann.“

Frau Flotow schreibt Krimis, die in ihrer Umgebung spielen. Die Straßen, Einkaufszentren und Viertel sind keinesfalls frei erfunden. Und Frau Flotow beschreibt dabei auch sehr genau die soziale Aufteilung und Struktur dieser Viertel. Wer Hohenhorst, Rahlstedt oder Jenfeld kennt, hat das Gefühl, als ob er sich selber mitten im Geschehen des Krimis befindet.

Erstaunt wird allerdings auch derjenige sein, der diese Viertel nicht kennt. Denn in dem Buch wimmelt es nur so von Berliner Straßennamen.



helmsburger obdachlos wurden, fanden auch sie ebenfalls in Hohenhorst Zuflucht. Je mehr Menschen nach Hohenhorst zogen, umso mehr avancierte es zum eigenständigen Stadtteil.

Mit Frau Flotow begeben sich auf einen kurzen Rundgang durch Jenfeld und Hohenhorst. Gerade aus die Straße mit hübschen Einfamilienhäuser runter, dann rechts und gleich wieder links. Schon befinden wir uns in der Grunewaldstraße.

Flankiert von Bäumen mit dichtem Blattwerk fühlt man sich tatsächlich fast wie im Grunewald.

Und das hat einen besonderen Grund. Als Hohenhorst 1962 entstand, wollte man mit den Berliner Straßennamen seine Verbundenheit mit dem durch den Mauerbau geteilten Berlin bekunden. Zunächst wurde Hohenhorst als Siedlung bezeichnet, die gebaut wurde, um bezahlbaren Wohnraum für die Menschen des kriegszerstörten Hamburgs zu schaffen. Als dann durch die Sturmflut von 1962 viele Wil-

Vögel zwitschern, Sonnenstrahlen fallen durch das Blätterdach „trautes Heim, Glück allein“, denke ich...



Frau Flotow erzählt von einer Grenze, einer Schranke, die – so wird gemunkelt – ein reicher Geschäftsmann habe errichten lassen, damit er die Abgase vom Durchgangsverkehr nicht in seinem Garten ertragen müsse. Jäh machen wir vor dieser Grenze halt. Gleich dahinter verändert sich auch schlagartig das Viertel.

Hier beginnt Hohenhorst, hier fangen die Hochhäuser an und nur ein paar Meter weiter geht es rechts runter zum Pavillon Park, wie man so schön euphemistisch die erst vor kurzer Zeit entstandenen Flüchtlingsunterkünfte nennt.

„Hier an der Schranke ist die inoffizielle Grenze zu Hohenhorst. Hier fangen die Hochhäuser an.“



Das Hohenhorster Einkaufszentrum Berliner Platz, sei am nächsten an ihrem Zuhause. Doch es sei so schlicht geblieben wie seit seiner Bebauung, erzählt Frau Flotow.

„Vielleicht hat man das Klientel unterschätzt. Wenn man auch nur eine bestimmte Ware anbietet, dann kauft auch niemand anderes ein,“ meint sie.

Ich frage sie, was denn Hohenhorst helfen würde, damit es zu einem angeseheneren Stadtteil aufsteigen könne. Frau Flotow legt ihren Kopf in den Nacken und überlegt. „Eine Stadtteilschule wäre schon schön“, sinniert sie und fügt noch schnell hinzu „und ebenfalls ein Schwimmbad und ein Eiscafé, dass so zentral ist, dass man auch zu Fuß dahin gehen kann. Auch eine Hip-Hop Akademie wie in Billstedt, das würde schon viel dazu beitragen, dass sich die Leute ganz natürlich auf der Straße bzw. an diesen Orten begegnen und sich ein bisschen mischen. Alles andere, was angeboten wird, sei doch zu sehr bemüht und unnatürlich.“

Angelika Flotow erinnert mich mit ihrem charmant verschmitzten Lächeln an meine Tante Helga, die genau wie sie ein paar Jahre in Amerika gelebt hat. Sie müssten fast das gleiche Alter haben. Auch wenn das bei Frau Flotow nur schwer zu schätzen ist. Sie sieht aus wie 60 und ist dennoch 73. Die gelernte Pharmareferentin hat in Jenfeld und den angrenzenden Bezirken gearbeitet. Sie weiß, wovon sie redet und sie weiß worüber sie schreibt. Die Liebe zum Schreiben trägt sie schon lange in sich. Als sie 1965 mit 18 Jahren ihr Abitur macht, möchte sie auf die Journalistenschule nach München gehen. Doch ihre Eltern habe sie nicht gelassen. Das hat sie lange gewurmt. Mit 54 Jahren hat sie ihren Traum vom Schreiben dann wahr gemacht und dem Beruf der Pharmareferentin den

Rücken gekehrt. Ihr erstes Buch „Im Koffer ein Lächeln“, eine Anlehnung an ihre Zeit als Pharmareferentin, hatte sie im Eigenverlag herausgebracht. „Das ging mir alles nicht schnell genug“, sagt sie und strahlt dabei so viel Energie aus, dass man fast neidisch werden könnte. Und der Erfolg kam ganz schnell.

„Mieses Timing“ ist mittlerweile ihr dritter Krimi, der im Hamburger „Bermuda-Dreieck“ Jenfeld-Hohenhorst-Rahlstedt angesiedelt ist. Dem Titel zum Trotz kann das Timing für die Erscheinung ihres Buches nicht besser sein, denn Hohenhorst soll einen Aufwärtstrend erleben. Und dass eine Jenfelder Berühmtheit so „hart an der Grenze“ zu Hohenhorst lebt, trägt sicherlich mit dazu bei.

Karen Adouni



Sommerferien in der Bücherhalle

Von Henrike Hapke

Unter dem Motto „Freunde, Sommer, Abenteuer“ startete am 21. Juni das Sommerferienprogramm „53 Grad“ in allen Bücherhallen. Noch bis zum 15. August können Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren Mitglied im 53°-Club werden. In diesem Jahr dreht sich mit dem Motto: „Freunde, Sommer, Abenteuer“ alles um das Thema Freundschaft und was man gemeinsam alles erleben kann. Als Mitglied bei 53° bekommst du kos-



tenlos eine Bücherhallenkarte, mit der du aus mehr als 100 brandneuen Büchern, CDs, DVDs, Brettspielen und Games auswählen und diese auch ausleihen darfst.

Außerdem gibt es in der Bücherhalle am Berliner Platz viele Mitmach-Aktionen. Vielleicht hast du ja Lust noch vom 7. – zum 10. August an „Mr. Griswolds Bücherjagd“ teilzunehmen, Rätsel zu lösen und am Ende einen kleinen Gewinn abzustauben.

Was du dafür tun musst: Melde dich in der Bücherhalle Hohenhorst an. Dort erhältst du ein Club-Armband und ein Logbuch. Danach stehen dir die 100 Titel zur Auswahl. Nun kannst du kreativ werden und zu den 53°-Medien ein Bild malen, eine Geschichte schreiben oder zum Beispiel ein Video drehen. Für jeden abgegebenen Kreativbeitrag bekommst du einen Punkt in deinem Logbuch. Alle abgegebenen Beiträge werden in der Bücherhalle präsentiert! Wer mitmacht, hat außerdem die Chance auf einen Buchpreis als Hauptgewinn.

Am 18. August endet das Sommerferienprogramm mit einem großen Abschlussfest in der

Bücherhalle Horn im Stadtteilhaus Horner Freiheit. Dort erwarten dich von 12-16 Uhr jede Menge kostenlose Aktionen und lustige Überraschungen.

Die Bücherhalle Hohenhorst freut sich auf einen Sommer mit euch!

**Öffnungszeiten der Bücherhalle
Hohenhorst: Di., Do., Fr. 10-13/14-18 Uhr**

+++ Termine +++

53°-Club

21. Juni – 15. August

„Mr. Griswolds Bücherjagd“

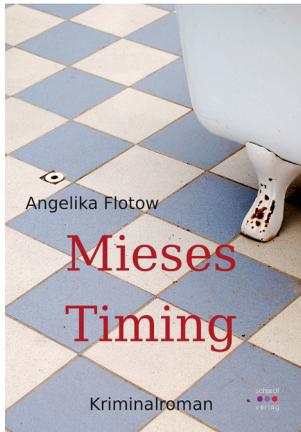
7. – 10. August

Großes Abschlussfest

18. August

Angelesen: Buchtipps

Von Henrike Hapke



„Mieses Timing“

von Angelika Flotow

Kari wird 30 und würde sich am Liebsten verkriechen, anstatt zu feiern. Ihre beste Freundin Val plant für sie stattdessen ein Wellnesswochenende an der Nordsee. Als Kari sie an ihrem Geburtstag zum verabredeten Zeitpunkt besucht, findet sie Val tot in der Badewanne. Wenig später stellt sich heraus, dass auch Vals Nachbarin in derselben Nacht gestorben ist. Kann das ein Zufall sein? Kari macht sich selbst auf die Suche nach Vals Mörder in und um Hohenhorst. Bis sie ihm zu nahe kommt.

Schardt Verlag

ISBN: 9783961521128

12,80 €



„Die Geschichte der Bienen“

von Maja Lunde

Im Jahr 1852 in England erfindet der Biologe George einen neuartigen Bienenstock.

Im Jahr 2007 in Ohio ist der Großteil von Georges Honigbienen einfach verschwunden.

Im Jahr 2008 macht sich die Arbeiterin Thao in China auf die Suche nach ihrem Sohn, der auf einem Ausflug keine Luft mehr bekommt und von den chinesischen Behörden mitgenommen wird. Plötzlich hängt alles zusammen.

btb

ISBN: 978-3-442-75684-1

20,00 €



„Albert und der Baum“

von Jenni Desmond

Albert wacht nach seinem Winterschlaf auf und ist noch ganz verschlafen. Als er seinen Lieblingsbaum besuchen möchte, hört er auf einmal ein merkwürdiges Geräusch: der Baum weint! Und das ganz herzerreißend. Albert versucht alles, um den Baum aufzumuntern, aber nichts hilft. Erst als er den Baum umarmen will, erfährt Albert, was wirklich mit ihm los ist.

Magellan

ISBN: 978-3-7348-2027-4

13,95 €

Mölkky – ich liebe es !

Von Andreas Karsten



Foto: Amigo

*Wenn mit Holzklötzen
geworfen wird...*

*... könnte man denken,
dass holzhackende
Kanadier ein lustiges
Saufspiel entwickelt
haben. Es könnte sich
aber auch um das
finnische Outdoor Spiel
Mölkky handeln.*

Und das tut es tatsächlich.

Mölkky ist ein finnisches Geschicklichkeitsspiel, das vorzugsweise auf einer ebenen Wiese oder einem nicht zu festen Sandboden gespielt wird. Prinzipiell kann das Spiel mit einer beliebigen Anzahl von Spielern gespielt werden. Sinnvoll ist aber eine Zahl von 3 bis acht Spieler/Innen. Für das Spiel braucht man eine relativ große Freifläche, denn Mölkky startet zwar mit einer recht kleinen Fläche, die sich dann aber ganz schön ausbreiten kann. 10 x 15 m sind dabei keine Seltenheit. Ziel des Spieles ist es auf genau 50 Punkte zu kommen. Kommt man jedoch über diese 50 Punkte, fällt man auf 25 Punkte zurück. 50 Punkte erreicht man, indem man mit einem Wurfholz auf 12 runde Hölzer mit Zahlen von 1 bis 12 wirft. Fällt eins dabei um, bekommt man die Punkte die darauf stehen. Fallen jedoch mehrere um, bekommt man unabhängig von der Zahl die darauf steht nur einen Punkt pro umgefallenes Holz, also maximal 12 Punkte. Auf dem Come Together Fest beim Haus am See

haben wir das Spiel schon einmal ausgiebig getestet. Auch die Sängerin Love Newkirk war sehr angetan vom Mölkky.

Für Mölkky-Liebhaber und Interessierte findet am Sonntag den 26.08.18 ein Turnier im Hohenhorster Park, in der Nähe des Haus am See statt. Wer Lust hat das Spiel einmal auszuprobieren, ist herzlich eingeladen. Teilnehmen kann bei diesem Turnier jeder, ob Anfänger oder Mölkky-Kenner. Es wird auch Preise zu gewinnen geben, die uns freundlicher Weise vom Amigo-Verlag zur Verfügung gestellt wurden.

+++ Termine +++

Mölkky-Turnier

26. August ab 15 Uhr

Die Online Nachbarschaftshilfe

Diesen Artikel schrieb eine Nachbarin

Endlich... heute werden meine Terrassenplatten abgeholt. Und das Schöne daran ist, Nachbarn holen sie ab. Nachbarn, die ich bisher noch nicht kannte. Der Kontakt kam über die Webseite Nebenan.de zustande. Dort wurden Terrassenplatten gesucht.

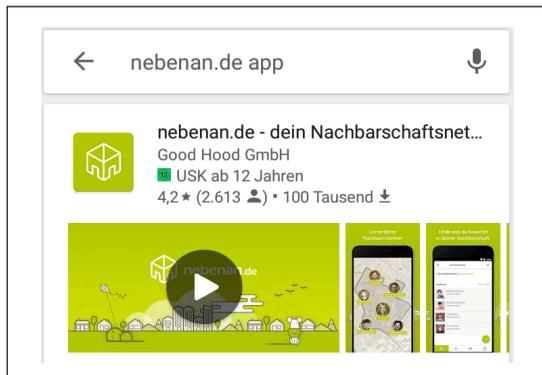
Ich habe mich vor 2 Jahren auf diesem Portal angemeldet. Durch Angabe der Postleitzahl wird der dazugehörige Bezirk freigeschaltet. Die Website möchte die Nachbarschaft und Kontakte fördern und Menschen ermöglichen, ein soziales Netzwerk aufzubauen.

„*Vielleicht braucht man mal Hilfe.*“

In diesem Portal kann angegeben werden, was man gern für Nachbarn tun würde, z.B. Pakete annehmen, mit dem Hund mal Gassi gehen oder vorlesen, es gibt die Möglichkeit Dinge zu leihen und verleihen, Veranstaltungen können eingegeben und gesehen werden.

„*Ich habe eine nette Mädelsgruppe gefunden.*“

Auch ist es möglich, Hobbies anzugeben und Gleichgesinnte zu finden. Es haben sich u.a. schon Fahrradgemeinschaften oder Kartengruppen gefunden. Vielleicht braucht man mal Hilfe, z.B. jemanden zum Transportieren oder möchte auch jemandem helfen. Es werden Sachen zum Kauf/Verkauf oder zum Verschenken angeboten. Es wurden Gruppen gebildet z.B. für Pflanzentausch oder für Lokalpolitik. In ande-



ren Nachbarschaftsbezirken gibt es Frühstücks-, Bastel- oder Laufgruppen. Ich habe eine nette Mädelsgruppe gefunden. Wir möchten gern alle Restaurants in dieser Gegend ausprobieren und treffen uns zum Spieleabend. Wir sind alle ganz verschieden, haben eine Menge Spaß. Und das Beste... alle wohnen quasi um die Ecke. Dadurch sind auch Freundschaften entstanden.

„*Meine Erfahrungen mit Nebenan.de sind sehr positiv. Natürlich ist es nötig, sich ein bißchen einzubringen. Sich nur anmelden und dann warten, wird nicht funktionieren. Nebenan.de ist bisher kosten- und werbefrei. Es gibt mittlerweile auch andere Portale, die das Gleiche bieten, z.B. Nextdoor. Probiert es aus, seid offen und genießt das Neue.*“

+++ **Veranstaltungstipps** +++

+++ **Jeden Dienstag** +++

Spielerabend 17-22 Uhr
 dienstags wird in der Grunewaldstraße ein Spielerabend veranstaltet. Willkommen sind alle, die Lust haben verschiedene Gesellschaftsspiele auszuprobieren. **Wohnunterkunft Grunewaldstraße 74a (Haus 31), 22149 Hamburg; Eintritt frei!**

August

53 Grad: Mr. Griswolds Bücherjagd
 07., 09. + 10.08. 10-13 + 14-18 Uhr
 Begeben euch mit Block und Bleistift auf Bücherjagd und sucht die vier versteckten Exemplare des Buches „Mr. Griswolds Bücherjagd“. Wenn ihr es schafft, das Rätsel zu lösen, bekommt ihr sogar einen kleinen Preis.
Bücherhalle Hohenhorst, Berliner Platz 1, 22045 Hamburg; Eintritt frei!

Krimi-Lesung von Angelika Flotow
 22.08. ab 19 Uhr
 Die Jenfelder Autorin Angelika Flotow liest aus ihrem neuen Buch „Mieses Timing“. Kari lebt in Hohenhorst und wird 30. Feiern möchte sie aber nicht. Ihre beste Freundin Val plant trotzdem einen tollen Tag für sie. Am nächsten Tag findet Kari sie ermordet in der Badewanne...
Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, 22041 Hamburg; Eintritt 3 €

Open Air Kino
 24.08. 20.30 Uhr
 Heute wird der Film „The Greatest Showman“ unter freiem Himmel gezeigt. Der Film ist freigegeben ab 6 Jahren. Gegen kleines Geld gibt es vor Ort Getränke und Popcorn zu kaufen. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Haus am See gezeigt.
Am Haus am See, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg, Eintritt frei!



Mölkky-Turnier
 26.08. ab 15 Uhr
 Komm doch im Hohenhorst-Park vorbei und spiele eine Runde das Geschicklichkeitsspiel Mölkky. Etwas zu gewinnen gibt es auch noch.
Hohenhorst Park, Zwischen Schöneberger Straße und Ellerneck; Eintritt frei!

September

Spectaculum
 01.09. 11-0.30 Uhr
 02.09. 11-20 Uhr
 Die Gäste erwartet ein unvergessliches Wochenende mit unzähligen Attraktionen, mit fantastischen Bühnenshows, einem Mittelalterlichen Markt, Musikkonzerten und Ritterkämpfen
Öjendorfer Park, Eintrittspreise ab 10 €

Nachbarschaftsfest Hohenhorst
 08.09. 13-18 Uhr
 Auch in diesem Jahr gibt es ein Fest für Alle aus Hohenhorst und Umgebung rund um das Haus am See. Verschiedene Stände mit Spielen, Handgemachten, Musik, Essen und mehr wartet auf euch.
Haus am See, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg, Eintritt frei!

+ + + Veranstaltungstipps + + +

September

Chorkonzert mit AllTonal

15.09. 18 Uhr

In der Dankeskirche tritt am 15. September das Vocalensemble AllTonal unter der Leitung von der Kirchemusikerin Cintia Bittencourt auf.

**Dankeskirche,
Kielkoppelstraße 51,
22149 Hamburg**

Brett Hamburg

29.09. 11-01 Uhr
30.09. 10-18 Uhr

Über 700 Spiele können auf der „Brett Hamburg“ getestet werden und die Spiele-Verlage stellen ihre Neuerscheinungen vor. Außerdem gibt es spannende Wettbewerbe.

**Gymnasium Rahlstedt,
Scharbeutzer Straße 36,
22147 Hamburg,**

**Eintritt: 4 €/ ermäßigt bis 11 Jahre 2 €
(Dauerkarte 6 bzw. 3 €)**

Oktober

Herbstfest

26.10. 16-18 Uhr

In der Kita „Knirpse & Co“ findet ein Herbstfest statt. Alle Familien, Kinder und andere Gäste sind herzlich willkommen.

**Kita „Knirpse & Co“,
Schöneberger Straße 117, 22149 Hamburg**

November

Familiensamstag

27.10. 10-14 Uhr

**Bücherhalle Hohenhorst, Berliner Platz 1
(im EKZ), 22045 Hamburg; Eintritt frei!**

Mit Kind und Kegel zum Sonntagsfrühstück

18.11. 10-12 Uhr

Mit einem gemütlichen Frühstück könnt ihr im November in den Tag starten. Die Elternschule Hohenhorst/Rahlstedt sorgt für einen aktiven Sonntagvormittag mit euren Kindern.

**Elternschule Hohenhorst/Rahlstedt, im
Haus am See, Schöneberger Straße 44,
22149 Hamburg; Eintritt frei!**



Das lachende und das weinende Auge

Nach mehr als 6 Jahren verabschieden wir MaLous Mädels (Marion, Ümran, Sonja, Yvonne) uns von Hohenhorst und starten in eine ruhigere Zukunft. Natürlich fällt es uns schwer, unser „Zuhause“ zu verlassen. Gleichzeitig freuen wir uns aber auf unser neues Reich in der VHS Farmsen. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Stammgästen, von denen einige ein Teil unserer kleinen Familie geworden sind. Ebenso danken wir der Erziehungshilfe e.V., die immer hinter uns gestanden haben. Damit sagt das Café MaLous wie in Hamburg üblich... Tschüss.



Wiedereröffnung des Saals im Haus am See

Am 31.5. um 18 Uhr war es soweit: Der Saal im Haus am See wurde nach 10wöchiger Umbauphase feierlich mit einer Rede des Sozialdezernenten, Herrn Laugell, und dem Leiter des Hauses, Herr Höhnke, eingeweiht. Musikalisch untermalt wurde das Programm von zwei Nachwuchskünstlerinnen „Anna und Jenifa“ sowie der Band „Mind Games“.

Der Saal wurde neu gestaltet und ausgestattet. Neue Farben, ein neuer Bühnenvorhang, neue Beleuchtung und eine Trennung der bisherigen Galerie sind die auffälligsten Neuerungen. Weiterhin kann der Saal auch für Vermietungen an Abenden und am Wochenende zur Verfügung gestellt werden. Ab August kann zudem noch das Cafe für Einzelveranstaltungen vermietet werden.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.haus-am-see-hohenhorst.net Oder telefonisch in der Verwaltung des Hauses unter der Rufnummer 040 - 668 51 41 0.

Versuch macht klug: Cafébetrieb im Haus am See ab September 2018

Wir bedauern es sehr, dass MaLou zum 31.7. den Cafébetrieb im Haus am See eingestellt hat. Nun heißt es noch einmal ganz neu zu überlegen, wie es mit dem Café weitergehen kann. Im August bleibt es deshalb geschlossen, damit wir Zeit für die Planung haben. Anfang September wollen wir eine „kleine Neueröffnung“ feiern. Zum Winter stehen noch einige Umbauten an. Ab Januar kann das Café dann hoffentlich einen neuen regelten Betrieb anbieten.



Foto: Karim Bauermeister

Was ist geplant?

Da es für einen gewerblichen Betreiber nicht möglich ist, das Café kostendeckend zu führen, verabschieden wir uns von dem bisherigen Cafébetrieb. Das Café soll zukünftig noch mehr zum Treffpunkt für Menschen aus dem Stadtteil werden. Unsere Idee ist es, dass man dort auch ohne Verzehrzwang sitzen oder Spiele spielen kann. Dennoch soll „gemeinsam Essen“ der Generationen und Kulturen weiter wichtige Bestandteile bleiben. Das zukünftige Angebot soll international und vielfältig, bezahlbar und auch gesundheitsfördernd gestaltet werden. Es soll ein Hauptgericht und / oder ein Salatbuffet an mehreren Tagen in der Woche angeboten werden. Rund um den offenen Treffpunkt mit Cafébetrieb wollen wir zusätzlich spezielle Angebote wie, Spielnachmittage, Gesprächsgruppen, Gesundheits- und Sozialberatung, Kurse, Koch- und Backtreffs stattfinden lassen.

Damit dies gelingt, ist es wichtig, dass Mitarbeiter des Hauses und Ehrenamtliche eng zusammenarbeiten. Wir haben schon einige Interessenten gefunden, die sich ehrenamtlich beteiligen möchten und Aufgaben übernehmen. Gleichwohl sind wir auf der Suche nach weiteren Unterstützern. Wer zum Beispiel Interesse hat einen Beitrag für das Essensangebot zu leisten, beim Café Service an einem bestimmten Tag mitarbeiten möchte oder bei der Vermietung der Räume mithelfen oder im Hintergrund bestimmte Tätigkeiten übernehmen will, kann sich gerne bei uns melden.

Ansprechpartner sind: Torsten Höhnke (0160-89 89 000) oder Bärbel Appelhans (Büro: 350 150 115).

Für weitere Interessierte bieten wir zudem im Cafe eine Informationsveranstaltung am 15. August um 14 Uhr an.

Sie sind herzlich eingeladen!

10 Jahre Stadtteilbeirat Hohenhorst

Der Stadtteilbeirat wurde 2008 während der RISE-Förderung (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) gegründet und feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen. Im Sommer 2017 beschlossen die Mitglieder einstimmig, die bisherige erfolgreiche Arbeit auch nach dem Ende der Förderung sowie der Nachsorgephase weiter fortzuführen und auf einem Klausurtag im November wurde über zukünftige Aufgaben, Ziele und Strukturen diskutiert.



Von links: Torsten Höhnke, Michael Piotrowski, Barbara Petersen, Jörg Meyer, Max Steinau

Seit dem 1. Januar 2018 organisiert sich der Stadtteilbeirat selbst und für die Beantragung öffentlicher Gelder konnte erfreulicherweise der Verein Erziehungshilfe e.V. als geschäftsführender Träger gewonnen werden.

Eine fünfköpfige Steuerungsgruppe, die jährlich neu gewählt wird, ist für die Themensammlung, Planung und Durchführung der Sitzungen sowie für die Verwaltung des Verfügungsfonds verantwortlich. Weitere Aufgaben sind die Kontaktpflege zu den umliegenden Quartieren, Vereinen und den anderen Hamburger Stadtteilbeiräten, Pflege der Hohenhorster Website, Veranstaltungen im informellen und kulturellen Bereich, Planung und Durchführung des alljährlichen Nachbarschaftsfestes sowie Öffentlichkeitsarbeit. Dieser sehr umfangreiche Aufgabenkatalog

ist nicht ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement zu bewältigen. Zur Entlastung der Steuerungsgruppe ist es gelungen, durch Fördermittel des Bezirksamtes Wandsbek eine hauptamtliche Kraft (als geringfügig Beschäftigte) erst einmal für 12 Monate zu finanzieren.

An dieser Stelle möchten wir Frau Ute Gatz herzlich im Team begrüßen. Sie wird regelmäßig an den Sitzungen des Stadtteilbeirats teilnehmen, die Protokolle verfassen und die Steuerungsgruppe bei vielen Aufgaben unterstützen.

Der Stadtteilbeirat trifft sich auf sechs Sitzungen pro Jahr, die für alle Interessierten offen sind. Es geht dabei vorrangig um Themen oder Probleme in und um Hohenhorst. Das Ziel ist Bürgerinnen und Bürger für ihr Quartier bzw. ihr näheres Wohnumfeld zu interessieren und vielleicht auch für die Stadtteilarbeit, oder unterstützend für die Durchführung einzelner Projekte, zu gewinnen. Jeder, der mitmachen möchte, ist willkommen.

Barbara Petersen

+++ Sitzungstermine 2018 +++

21. August,
9. Oktober und 11. Dezember
jeweils von 19 – 21 Uhr im Haus am See

Barbara Petersen
für die Steuerungsgruppe

Stadtteilbeirat Hohenhorst
Schöneberger Str. 44, Haus am See,
22149 Hamburg

E-Mail:
stadtteilbeirat@hamburg-hohenhorst.de
Website: www.hamburg-hohenhorst.de

Stadtteilbeiratssitzung

Im neu renovierten Saal im Haus am See fand am 12.6.2018 die Stadtteilbeiratssitzung statt. Alle Bürger/innen, Institutionen, Einrichtungen, Kirchen und Vereine aus dem Gebiet Hohenhorst sind zu jeder Sitzung (alle 2 Monate) immer herzlich eingeladen.

Für mich war es die zweite Sitzung und ich war gespannt, was passiert. Seit einiger Zeit bin ich für den Stadtteilbeirat tätig und sollte das Protokoll führen.

Schnell war jeder Platz besetzt. Getränke und kleinere Snacks standen bereit. Es ging mit den Formalien los, Protokollabnahme, Tagesordnung, usw.

Danach wurde über Neues aus dem Haus am See informiert und viele Institutionen und Vereine, wie z.B. das Frauen- und Mädchentreff, das Spielhaus und andere berichteten, was bei Ihnen passiert war, was gab es für Probleme oder was ist geplant.

Erstaunlich, was es für eine Vielzahl an Aktivitäten gibt. Es gibt viele Angebote für Hilfe und Unterstützung, Weiterbildung, Freizeitaktivitäten, Sport, Feste, Gartengestaltung usw. Alle sind sehr engagiert, motiviert und offen. Das hat

mich schon beeindruckt. Langeweile muss kein Einwohner haben. Viel geschieht in Hohenhorst, unterstützt auch durch eine große Anzahl an ehrenamtlichen Helfern. Diese werden übrigens immer gesucht.

Es gab auch Themen, über die diskutiert wurde oder bei denen Fragen nicht gleich beantwortet werden konnten. Gerade auch zum Thema des geplanten Abrisses des EKZ Berliner Platz oder Pennys. Durch eine gute Moderation kam jeder zu Wort. Offene Fragen wurden aufgenommen und es wird versucht, diese bis zur nächsten Sitzung zu klären.

Ich merke, allen liegt Hohenhorst am Herzen.

Es herrschte eine sehr offene Atmosphäre und wer hier lebt, wem Hohenhorst auch am Herzen liegt, wer wissen will was so los ist oder wer etwas verändern will, dem kann ich nur empfehlen, einmal selbst teilzunehmen.

Übrigens wer dreimal an einer Sitzung teilgenommen hat, ist berechtigt, bei Entscheidungen mit abzustimmen.

Nächste Sitzung ist am 21.8.2018 um 19:00 Uhr im Haus am See.

Ute Gatz



Erziehungshilfe e.V.

Hallo Stadtteil, liebe Eltern!

Wir möchten unseren **Elternabend** zum **Thema Pubertät** zur Tradition machen und laden Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen:

Wir treffen uns am Montag, den **17. September** um **18 Uhr** in unserer Beratungsstelle!

Der berühmte Autor Mark Twain gab uns zum Thema eine „Kopfnuss“ mit auf den Weg:

„Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend. Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen. Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft, wie viel er in sieben Jahren dazugelernt hatte.“

Erziehungsberatungsstelle Hohenhorst

Schöneberger Straße 50, 22149 Hamburg, Telefon 040/350 150 115

Come Together – Ein Riesenerfolg für alle!

Vom Frauen- und Mädchentreff Hohenhorst

Zum zweiten Mal fand im Rahmen der Hohenhorster Kulturterrassen das „Come Together – ein Fest für alle am Haus am See“ statt. Pünktlich um 16 Uhr startete das „Come Together“ mit der Begrüßung der Gäste. Neben der Eröffnung des Fests auf Deutsch, gab es eine afghanische und syrische Ansprache von zwei Müttern aus dem Frauen- und Mädchentreff Hohenhorst. Im Anschluss sang die Soul-Sängerin Love Newkirk ihre amerikanischen Songs.



Foto: Andreas Karsten

Das Bühnenprogramm fand aufgrund der wechselhaften Wetterlage größtenteils im Saal des Hauses am See statt. Die Highlights waren wohl die beiden Auftritte der syrischen Bands aus der Wohnunterkunft Grunewaldstraße, die sich auch draußen unter das Publikum mischten und alle begeisterten. Die Bands schafften es, die Leute zum Tanzen zu animieren. Außerdem gab es einen Tanzauftritt der Hip-Hop-Mädels aus dem HDJ Hohenhorst, die den BesucherInnen des Fests einheizten. Der Saal war zu allen Auftritten prall gefüllt.

Kulinarisch wurden die Gäste mit einem internationalen Büffet aus dem Frauen- und Mädchentreff verwöhnt. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Frauen von Alsterdorf Assistenz Ost, die für diesen Tag ihre Teller zur Verfügung

stellten. Die durstigen Besucherinnen und Besucher wurden von den Nachbarschaftsmüttern mit einem Getränkestand versorgt.

Dank der Unterstützung des Jugendtreffs Triangel, der Elternschule, des Spielhauses Hohenhorst und von Streetlife e.V. wurde auch für Kinder und Jugendliche etwas geboten: Triangel brachte ein Trommelangebot mit, das Spielhaus punktete mit einem Spiel- und Bewegungsangebot und am Stand von Streetlife e.V. konnten eigene Buttons gestaltet werden. Das Selbstlernzentrum feierte an diesem Tag seinen vierten Geburtstag und beteiligte sich ebenfalls mit einem Stand.

„Das Fest war
ein voller Erfolg!“

Gegen 19 Uhr war das Fest leider schon zu Ende. Trotz des zum Teil böigen Windes (und fliegenden Pavillons) tummelten sich ca. 250 Personen auf dem Fest rund um die Terrassen. Das Come Together war für uns alle auch in diesem Jahr ein voller Erfolg!!!



Foto: Frauen- und Mädchentreff Hohenhorst



HoHo *Life!*

DAS STADTTEIL MAGAZIN HOHENHORST



Das Zeitungsteam braucht **Sie** als Verstärkung!

Jeder übernimmt die Aufgaben, die er oder sie möchte und am besten kann.

Z.B. Ideen haben und Themen finden, Informationen sammeln, kleine Texte schreiben, Interviews führen, Fotografieren, Übersetzen, Zeitung verteilen ...

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich im
SelbstLernZentrum im Haus am See

Karin Bauermeister

Mi.: 14–16 Uhr, Fr.: 10–12 Uhr + 14–16 Uhr

Telefon 040 / 60 94 36 29

Email: k.bauermeister@vhs-hamburg.de



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE



Hamburg

Rätselspaß**Bild 1 = Seite ?****Bild 2 = Seite ?****Bild 3 = Seite ?****Bild 4 = Seite ?**

Finden Sie die Bilder in dieser Ausgabe des Stadtteilmagazins und senden Sie uns die Seitenzahlen als Lösung per Mail mit dem Betreff „Rätselspaß“ an k.bauermeister@vhs-hamburg.de oder per Postkarte an: SelbstLernZentrum Hohenhorst, Karin Bauermeister, Haus am See, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg

**Zu gewinnen gibt es eins von zwei Exemplaren des Kochbuches
„Eine Reise durch das kulinarische Hohenhorst“.**

Teilnahmeschluss ist der 31.10.2018 – Es gilt der Poststempel.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahre. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 Exemplare des Hohenhorster Kochbuchs „Eine Reise durch das kulinarische Hohenhorst“. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden. Die richtige Lösung wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Die Gewinner werden von uns schriftlich oder per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Angespielt: Spiele-Tipp

Von *Andreas Karsten*



Foto: Andreas Karsten

Splendor

von *Marc André*

In dem Kartenspiel Splendor, das schon auf der Nominierungsliste zum Spiel des Jahres stand, schlüpfen die Spieler in die Rollen wohlhabender Händler der Renaissance. Mit ihrem Vermögen erwerben sie Minen, lassen Arbeiter Rohdiamanten freilegen und beauftragen Kunsthandwerker, die daraus kostbare Juwelen fertigen. Das alles mit dem Ziel, den eigenen Reichtum zu vermehren und das Ansehen bei den Adligen zu steigern. Die letzte Spielrunde beginnt, sobald der erste Spieler 15 oder mehr Prestigepunkte sammeln konnte. Der Spieler mit den meisten Punkten gewinnt am Ende das Spiel. Das Spiel ist in fünf Minuten erklärt, da die Anleitung nur aus drei Seiten besteht und auch sehr gut für Familien geeignet ist.

2-4 Spieler, ab 10 Jahre, Spielzeit 30 min.

UVP 29,99 €

Impressum

Herausgeber: Redaktion Stadtteilmagazin Hohenhorst, c/o SelbstLernZentrum Hohenhorst der Hamburger Volkshochschule, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg

Projektkoordination: Karin Bauermeister

Chefredakteurin: Karen Adouni

Redaktion: Karin Bauermeister, Henrike Hapke, Karen Adouni, Jan Jakobi, Andreas Karsten

Layout: Claudia Gräper

Freie Mitarbeit: Barbara Petersen, Jörg Meyer, Torsten Höhnke, Ute Gatz, Frauen- und Mädchentreff Hohenhorst, Erziehungshilfe e.V., Marion Louis

Druck: diedruckerei.de

Auflage: 1000

Finanzierung: Die Zeitung wird vom Bezirk Wandsbek aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen gefördert.



Für Fragen, Anregungen und Kritik: Stadtteilmagazin HoHo life Leserservice: Karin Bauermeister, SelbstLernZentrum Hohenhorst, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg, Telefon: 040 / 60 94 36 29, Email: k.bauermeister@vhs-hamburg.de

Dieses Magazin dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner*innen von Hohenhorst. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohner*innen als auch von Personen, die in Hohenhorst tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Hohenhorst abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien. Alle Rechte sind, soweit nicht anders gekennzeichnet, vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung ist nicht möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu bearbeiten oder deren Veröffentlichung abzulehnen.

Die Angebote des SelbstLernZentrums richten sich vorwiegend an die Anwohner*innen in Hohenhorst. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Projekt „Selbstlernzentren in den RISE Gebieten Essener Straße und Hohenhorst 2017“ wird vom Europäischen Sozialfond ESF, der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, der Behörde für Schule und Berufsbildung und dem Bezirk Wandsbek gefördert.



Abgeschmeckt: Koch-Tipp

Von Jörg Meyer



Jennfeller Keeslüntjes

(Jenfelder Käsespätzle)

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

500 g Eierspätzle aus der Kühltheke

3 mittelgroße Zwiebeln

etwas Butter

200 ml Schlagsahne

125 g geräucherter und gewürfelter Katenschinken

250 g geriebener Käse (z. B. Emmentaler), etwas Salz, Pfeffer, frisch geriebene Muskatnuss

2 TL getrocknete Petersilie

ZUBEREITUNG:

Zwiebeln in Würfel schneiden und in Butter andünsten. Sahne dazugießen und mit Salz und Pfeffer abschmecken, Kräuter hinzufügen. Nach Geschmack Muskatnuss hineinreiben. Zum Schluss die Schinkenwürfel hineingeben. Spätzle in eine feuerfeste Form geben, mit der Zwiebelmasse und der Hälfte des Käses vermengen. Den restlichen Käse darüberstreuen und im vorgeheizten Backofen bei 220 Grad (Umluft: 200 Grad) ca. 15 Minuten überbacken.

EMPFEHLUNG

Zu „Jennfeller Keeslüntjes“ passt ein frischer Salat.



Kennen Sie ein leckeres Rezept?

Dann schreiben Sie für uns.

Machen Sie mit bei **HoHo *Life!***

Kontakt: Karin Bauermeister, Telefon 040 / 60 94 36 29

BLUMEN WELT

*„Paradies
in Ihrer Nähe“*



*Blumengestecke für Hochzeiten
Tischdekorationen für Feiern
Kränze und Gestecke*



Inhaber: Aytekin Ciplak
EKZ - Berliner Platz 1-24, 22045 Hamburg
Tel.: 040-6723730, Mobil: 0171 - 9553477



FAMILIENSAMSTAG

27.10.2018 von 10–14 Uhr

In der Bücherhalle Hohenhorst erwartet euch ein Ballonkünstler, ihr könnt euch schminken lassen, nebenbei im Medienbestand stöbern und etwas ausleihen.

Bücherhalle Hohenhorst, Berliner Platz 1
(im EKZ), 22045 Hamburg
Eintritt frei!

BÜCHERHALLEN
HAMBURG